Beschreibung: JMH Logo sw_300

**„Ausgestopfte Juden?“**

Geschichte, Gegenwart und Zukunft Jüdischer Museen

26. Juni 2022 bis 19. März 2023

Als der damalige Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde, Paul Grosz, vor vielen Jahren gefragt wurde, was er von der Gründung eines Jüdischen Museums halte, stellte er eine bittere Gegenfrage: Ob Jüdinnen und Juden dort „wie ausgestopfte Indianer“ bestaunt werden sollten?

Weltweit gibt es heute über 120 jüdische Museen. Allerdings ist bereits die Definition des Adjektivs in ihren Namen keinesfalls einheitlich: Den einen gilt die Institution selbst als eine jüdische, für die anderen ist ihr Gegenstand das Judentum – aus verschiedensten Perspektiven. Für die einen ist das Adjektiv „jüdisch“ eindeutig, für die anderen ist es nicht nur mehrdeutig, sondern steckt gar voller Widersprüche.

Die Frage nach Definitionen und Perspektiven entscheidet maßgeblich über museale Inhalte und Praktiken – und damit auch über die Deutungshoheit des „Jüdischen“ in einer gesellschaftlichen Öffentlichkeit.

Die Ausstellung beleuchtet Geschichte und Gegenwart der Institution „Jüdisches Museum“, ihre Sammlungen und ihren Kanon – und reflektiert damit die drängende Frage nach ihrer gesellschaftlichen Rolle in der Zukunft.

Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems

in Kooperation mit dem Museum für Völkerkunde zu Leipzig, Dresden und Herrnhut

Kuratiert von Felicitas Heimann-Jelinek und Hannes Sulzenbacher

Eröffnung

Sonntag 26. Juni 2022, 11 Uhr  
Salomon Sulzer Saal, Schweizer Str. 21, Hohenems

Begrüßung  
Hanno Loewy - Direktor, Jüdisches Museum Hohenems   
Patricia Tschallener - Vizebürgermeisterin der Stadt Hohenems  
Barbara Schöbi-Fink - Landesstatthalterin

Eröffnungsrede  
Cilly Kugelmann - ehemalige Programmdirektorin des Jüdischen Museums Berlin

Worte zur Ausstellung

Felicitas Heimann-Jelinek - Kuratorin, Wien

Hannes Sulzenbacher - Kurator, Wien

Mitarbeiter\*innen

KuratorInnen   
Felicitas Heimann-Jelinek (Wien), Hannes Sulzenbacher (Wien)  
Projektkoordination  
Anika Reichwald (Hohenems)  
Ausstellungsarchitektur   
Martin Kohlbauer (Wien)  
Ausstellungsgrafik  
atelier stecher, Roland Stecher, Thomas Matt (Götzis)  
Sprecherin  
Felicitas Heimann-Jelinek (Wien)

Archiv und Objektbetreuung  
Raphael Einetter (Hohenems)  
Vermittlung  
Angelika Purin, Judith Niederklopfer-Würtinger, Claudia Klammer (Hohenems)  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Birgit Sohler (Hohenems)  
Mitarbeit   
Christian Chizzola, Melanie Jussel, Jessica Strobl (Hohenems)  
Übersetzungen  
Lilian Dombrowski (Ra’anana)  
Lektorat  
Rudolf Jelinek (Wien), Peter Niedermair (Lustenau)  
Sekretariat  
Gerlinde Fritz (Hohenems)

Ausstellungsbau und Beschriftungen  
Museom Service GmbH (Wien)  
Ausstellungstechnik  
Dietmar Pöschko (Hohenems), Dietmar Pfanner (Andelsbuch)  
tonwelt GmbH (Berlin)  
Objektfotografie  
Dietmar Walser (Hohenems)  
Drucksorten  
Thurnher Druckerei (Rankweil)  
Malerarbeiten  
Malerwerkstätte Alfons Mathis (Hohenems)